

WeitBlick

MAGAZIN DER GWF WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT EG

Gut gelaunt durch
die kalte Jahreszeit
**Die schönen
Seiten des Winters**



WEITBLICKER UNTERWEGS Erlebnisreiche Leserreise nach Pforzheim

REZEPT Adventszauber-Käsekuchen

STUTTGART UND REGION Feuerwehr Stuttgart – rund um die Uhr im Einsatz



GWF
Wohnungs-
genossenschaft



Baugenossenschaft
Bad Cannstatt eG



GWF
Wohnungs-
genossenschaft



Landesbaugenossenschaft
der Finanzbeamten eG



Vereinigte Filderbau-
genossenschaft eG



Bauvereinigung Vaihingen a.F.
und Umgebung eG



BAUGENOSSENSCHAFT
FEUERBACH-WEILIMDORF eG
Gut und sicher wohnen



Baugenossenschaft
Gartenstadt
Luginsland eG



Baugenossenschaft
Münster
am Neckar eG

100
JAHRE
1919 - 2019



DIE FRIEDENAU.
Baugenossenschaft



Bau- und
Wohnungsverein
Stuttgart

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde des Hauses,

was tun, wenn der Sommer sich verabschiedet hat, kein Urlaub in Sicht und das Wetter trübe ist? Unsere Empfehlung: Sorgen Sie selbst für Lichtblicke im Alltag! Zum Beispiel mit einem schönen Ausflug. So wie die Teilnehmenden unserer beiden Leserreisen, die sie im September in die Goldstadt Pforzheim führten. Was sie dabei alles gesehen und erlebt haben, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Für Lichtblicke in der dunklen Jahreszeit sorgen erfahrungsgemäß auch Bastelnachmittage oder -abende. Am schönsten ist es natürlich, wenn sich das Ergebnis dieser handwerklichen Beschäftigung auch noch sehen lassen kann. Dank unserer Anleitung können Sie hübsche Kränze für den Herbst oder die Adventszeit ganz leicht selbst anfertigen.

Vielleicht steht Ihnen eher der Sinn nach Musik? Dann empfehlen wir Ihnen einen Besuch im Haus der Musik in Stuttgart, das wir Ihnen in diesem Heft vorstellen. Darüber hinaus haben wir einige Veranstaltungstipps für Sie, mit denen Sie mehr Abwechslung in den Alltag bringen.

Und selbst, wenn es draußen immer dunkler und ungemütlicher wird: Mit den Empfehlungen aus unserer Titelgeschichte gelingt es Ihnen bestimmt, den Winterblues zu vertreiben und auf die schönen Seiten der dunklen und kalten Jahreszeit zu schauen – denn letztendlich ist alles eine Frage der Perspektive.

Wir wünschen Ihnen einen schönen, erlebnisreichen Herbst, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2026!

Herzlich
Ihr WeitBlick-Team

GENOSSENSCHAFTEN IM MITTELPUNKT

- 3 Marketinginitiative Stuttgart und Baden-Württemberg unter einem Dach

WOHNEN UND LEBEN IM QUARTIER

- 4 Wie soziale Quartiersentwicklung unser Zusammenleben stärkt

WEITBLICKER UNTERWEGS

- 5 Erlebnisreiche Leserreise nach Pforzheim

TITELTHEMA

- 6 Gut gelaunt durch die kalte Jahreszeit: Die schönen Seiten des Winters

GWF INTERN

- 8 Neues aus Ihrer Genossenschaft

RATGEBER UND WOHNEN

- 10 Kränze selbst machen
11 Rauchmelder dranlassen!

STUTTGART UND REGION

- 12 Stuttgarter Feuerwehr: Rund um die Uhr im Einsatz
13 Haus der Musik
13 Tipps und Termine für die Freizeit

Rezept

- 14 Adventszauber-Käsekuchen

KIDS UND CO.

- 15 Die Qual der Wahl

RÄTSEL

- 16 Knacken Sie das Lösungswort!

Marketinginitiative Stuttgart und Baden-Württemberg unter einem Dach



Die Wohnungsbaugenossenschaften in Baden-Württemberg stärken ihre Präsenz und Schlagkraft: Die Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Baden-Württemberg und die Marketinginitiative Stuttgart haben sich erfolgreich zusammengeschlossen. Dieser Schritt markiert einen wichtigen Meilenstein in der gemeinsamen Kommunikation und Positionierung der genossenschaftlichen Wohnform in der Region und darüber hinaus.



Mit dem Zusammenschluss geht eine bundesweite Vereinheitlichung einher: Das Logo der Marketinginitiative Deutschland (MI Deutschland) wird nun identisch für alle Bundesländer verwendet. Dies stärkt die Wiedererkennung und unterstreicht die bundesweite Vernetzung sowie das gemeinsame Engagement der Wohnungsbaugenossenschaften für bezahlbaren und gemeinschaftlichen Wohnraum.

Unabhängig vom Zusammenschluss der beiden Marketinginitiativen setzen wir in Stuttgart weiterhin eigene Marketingmaßnahmen um. Beispiele hierfür sind der Pkw-Anhänger, der das Jahr über an verschiedenen Standorten platziert wird, oder die Stadtbahn, die auf unterschiedlichen Linien in Stuttgart unterwegs ist.

Erfolgreiche Mitgliederversammlung in Ulm

Ein Höhepunkt der jüngsten Aktivitäten war die Mitgliederversammlung der Marketinginitiative Wohnungsbaugenossenschaften Baden-Württemberg am 9. Oktober 2025 in Ulm mit regem Austausch und zukunftsweisen Diskussionen.

Einblicke in bundesweite Aktivitäten

Daniela Fehr, Ansprechpartnerin der Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland e. V., berichtete außerdem über die vielfältigen deutschlandweiten Aktivitäten der Initiative und gab Impulse für die weitere Arbeit in Baden-Württemberg. Ihre Ausführungen unterstrichen die Bedeutung einer starken, koordinierten Marketingstrategie, um die Vorteile des genossenschaftlichen Wohnens einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.





Alle zwei Monate findet ein Repair Café im Wohncafé Körschstraße der Vereinigte Filderbaugenossenschaft eG statt.

Miteinander statt Nebeneinander Wie soziale Quartiersentwicklung unser Zusammenleben stärkt

Was macht ein Quartier zu einem echten Zuhause? Es sind nicht nur die vier Wände, sondern die Menschen, die uns umgeben. Die soziale Quartiersentwicklung setzt genau hier an: Sie schafft Räume für Begegnung, stärkt das Miteinander und sorgt dafür, dass sich alle – ob jung oder alt – willkommen und eingebunden fühlen.

In vielen Städten und Gemeinden zeigt sich bereits, wie wertvoll diese Entwicklung ist. In mehreren Wohnvierteln unserer Wohnungsbaugenossenschaften wurden zum Beispiel Wohnungen im Erdgeschoss in ein Nachbarschaftscafé, die sogenannten WohnCafés, verwandelt. Heute treffen sich dort Menschen zum Nachmittagscafé, gemeinsamen Frühstück, tauschen Bücher, helfen sich gegenseitig bei kleinen Alltagsproblemen – und manchmal entstehen Freundschaften fürs Leben. Für viele ist das WohnCafé inzwischen ein fester Bestandteil ihres Alltags geworden, ein Ort der Beteiligung und Zugehörigkeit.

Auch Gemeinschaftsgärten sind ein wunderbares Beispiel: Hier wird nicht nur gepflanzt und geerntet, sondern auch gelacht, gelernt und gefeiert. Kin-

der entdecken die Natur, ältere Menschen geben ihr Wissen weiter, und alle erleben, wie schön es ist, gemeinsam etwas wachsen zu lassen. Die Beete werden zu Treffpunkten, die Jahreszeiten zu Anlässen für kleine Feste – und das Quartier blüht buchstäblich auf.

Manche Quartiere haben sogar eigene Tauschbörsen oder Reparaturtreffs ins Leben gerufen. Hier wird nicht nur gespart, sondern auch Wissen geteilt und Nachbarschaft gelebt. Wer ein Fahrrad reparieren möchte, findet Hilfe – und wer gut nähen kann, bringt anderen bei, wie man Kleidung flickt. So entstehen Netzwerke, die weit über den einzelnen Anlass hinaus wirken.

Soziale Quartiersentwicklung bedeutet, die Bedürfnisse der Menschen ernst zu nehmen. Sie schafft Orte für

Austausch, fördert Teilhabe und stärkt das Gefühl von Sicherheit und Zugehörigkeit. Gerade in Zeiten, in denen Einsamkeit ein wachsendes Thema ist, sind solche Initiativen Gold wert. Sie machen das Quartier nicht nur lebenswerter, sondern auch widerstandsfähiger gegenüber sozialen Herausforderungen.

Für Mieterinnen und Mieter bedeutet das: mehr Lebensqualität, mehr Gemeinschaft, mehr Freude im Alltag. Denn ein lebendiges Quartier ist mehr als nur Wohnraum – es ist ein Ort, an dem man sich zuhause fühlt. Und genau das ist das Ziel sozialer Quartiersentwicklung: aus Nachbarschaft ein echtes Miteinander zu machen.

Gregor Senne
Geschäftsführer Integrative Wohnformen e. V.

Schmuck, Historie und Regenwald Erlebnisreiche Leserreise nach Pforzheim

Es sind nicht immer die Metropolen und üblichen Tourismusziele, die einen Besuch wert sind. Nehmen wir zum Beispiel Pforzheim. Die Stadt gilt als Zentrum der deutschen Schmuck- und Uhrenindustrie und bietet auch sonst einige Sehenswürdigkeiten. Davon konnten sich die Teilnehmenden unserer beiden Leserreisen überzeugen, die diesen September in die „Goldstadt“ führten.



Unsere Reisegruppe vom 3. September ...

Gut gelaunt und in einem nagelneuen Reisebus brachen die WeitBlicker am 3. und am 10. September zu ihrem eintägigen Ausflug auf. Die kurze Anfahrt in den nördlichen Schwarzwald nutzte Reiseführerin Evy, um die fröhliche Busgesellschaft in die Geschichte Pforzheims einzuführen. Bei Kaffee, Sekt und Brezeln erfuhren die Ausflügler, dass Pforzheim aus einer römischen Siedlung namens Portus entstand. Im Mittelalter erlangte die Stadt das Marktrecht und entwickelte sich unter dem Markgrafen Karl Friedrich von Baden zum weltweit bekannten Zentrum der Schmuck- und Uhrenindustrie, welche Pforzheim auch heute noch prägt.



Deshalb stand ein Besuch im weltweit einzigartigen Schmuckmuseum als Muss auf dem Programm. Rund 2.000 Exponate feinster Handwerkskunst aus fünf Jahrtausenden – von der Antike bis zur Gegenwart – konnten die WeitBlicker bewundern: kunstvoll und fein gearbeitete



... und unsere Reisegruppe vom 10. September

Schmuckstücke der Etrusker, üppige Kleinodien aus dem Barock, bedeutende Stücke aus dem Jugendstil sowie eine renommierte Sammlung modernen Schmucks.

Nach einem zünftigen Mittagessen im Lokal „Platzhirsch“ führte die nächste Ausstellung die Ausflügler in eine vollkommen andere Welt: in den brasilianischen Regenwald. In einem beeindruckenden animierten 360-Grad-Panorama erlebten sie in „Amazonien“ – so der Titel der Ausstellung im Gasometer – den Regenwald hautnah inmitten gigantischer Bäume und exotischer Tiere und Pflanzen. Ein kleiner Vortrag zu Beginn gab einen kurzen Einblick in die Bedeutung dieses einmaligen Ökosystems mit seinem großen Artenreichtum. Voller Eindrücke und beschwingt traten die Teilnehmenden anschließend die Heimkehr an.



Gut gelaunt durch die kalte Jahreszeit Die schönen Seiten des Winters

Nebel, Regen, Dunkelheit – wenn die Herbsttage immer kürzer und kälter werden, kann einem das manchmal ganz schön aufs Gemüt schlagen. Doch wie so vieles im Leben hat auch der Winter seine guten Seiten und verwöhnt uns mit vielen schönen Dingen, die die kommenden Monate so gemütlich, fröhlich und unverwechselbar machen. Begleiten Sie uns auf die Sonnenseiten einer Jahreszeit, die in mehrfacher Hinsicht weitaus besser ist als ihr Ruf!



Wer heute dem Winter ins Angesicht schaut, dem gruselt es meist vor Graupelregen, Schneematsch, bitterem Frost, Erkältungen und kurzen Tagen, in denen man die Sonne höchstens noch aus dem Bürofenster zu sehen bekommt. Zum Glück wird einem der Einstieg in die kalte Jahreszeit durch reichlich Lebkuchen, Schokolade, Marzipan und viele andere Leckereien „versüßt“. Für noch mehr gute Stimmung in der schönen Adventszeit sorgen natürlich auch die vielen Weihnachtsmärkte in der Region, die mit Kunsthandwerk und Köstlichkeiten zum Bummeln und Genießen einladen.

Wem der Trubel zwischen Weihnachten und Silvester zu viel ist, der tritt auch gern die Flucht nach vorn an. Rund sieben bis acht Millionen Deutsche fahren regelmäßig Ski oder Snowboard. In der Regel sind ein paar Wintertage auf den benachbarten Berghängen Österreichs und der Schweiz besonders beliebt. Zwar mangelt es aufgrund des Klimawandels zunehmend an sicheren Schneeverhältnissen, doch ein Kurztrip in die Berge hat in jedem Fall seinen Reiz. Dass die Fortbewegung auf zwei dünnen Brettern keine Erfindung der Neuzeit ist, zeigten Funde aus Schwe-

den, wo einer der ältesten Skier der Welt auf über 2.000 Jahre v. Chr. datiert wurde.

Schneemänner, Rodeln und ein Hauch von Japan

Auch wenn wir uns in Deutschland – zumindest abseits der Mittelgebirge – nicht darauf verlassen können, im Winter Schnee zu erleben: Wenn es schneit, ist das ein tolles Erlebnis. Besonders Kinder freuen sich über wilde Rodelpartien auf dem Schlitten, ruhmreiche Schneeballschlachten und nicht zuletzt auch über bauchige Schneemänner. Die berühmtesten Schneemänner „leben“ übrigens in dem japanischen Bergdorf Shiramine, in dem seit 1990 jedes Jahr ein großes Schneemann-Festival gefeiert wird. Überall bauen die Bewohner große, fantasievolle und nachts angeleuchtete Schneefiguren, die von vielen Touristen bewundert werden. Wer seiner Eigenkreation dieses Jahr also etwas Gutes tun will, kann ihr ja vielleicht durch eine umgehängte Lichterkette den letzten Schliff verleihen.

Festlich, aber bitte mit Maß

Lichterketten sind übrigens das Stichwort für ein weiteres Winterhobby, das

von vielen Menschen mit Leidenschaft betrieben wird: In vielen deutschen Nachbarschaften ist der Wettstreit um das am hellsten erleuchtete Zuhause längst entbrannt. Laut Schätzungen des Heidelberger Instituts für Energiedienstleistungen verbrauchen die deutschen Haushalte rund 400 Millionen Kilowattstunden Energie für ihre Weihnachtsbeleuchtung im Jahr. Das würde ausreichen, um 140.000 Haushalte ein Jahr lang durchgehend mit Energie zu versorgen. Gerade angesichts steigender Strompreise und eines wachsenden Klimabewusstseins sollte hier ein wenig umgedacht werden – ein einzelner Leuchstern im Fenster wirkt schließlich weitaus festlicher als alle Lichterketten zusammen.

Plätzchenduft und Nachbarschaftsfreude

In puncto Gemütlichkeit sind es ohnehin die alten Werte und Traditionen, die den Winter bereichern. Plätzchenbacken steht hier seit vielen Jahren besonders hoch im Kurs. Die leckere Vielfalt reicht von klassischen Mürbeteigplätzchen mit Mandeln bis hin zu außergewöhnlichen Kreationen wie Cashew-Marzipan-Talern, Walnuss-Balsam-Hörnchen oder Pinien-Marillen-Würfeln. Schöner noch

als Plätzchen zu backen, ist es natürlich, Plätzchen zu verschenken. Wer möchte, lädt gleich die Nachbarn zum Kaffee ein, um eigenes Backwerk anzubieten, mitgebrachte Werke zu probieren und Rezepte auszutauschen.

Doch die langen Abende des Winters eignen sich natürlich nicht nur zum Backen. Wenn das Fernsehprogramm mal wieder nicht fesselt, lohnt sich ein Blick ins Spieleregal – besonders, wenn Familie oder Freunde mit am Tisch sitzen. Das „Spiel des Jahres 2025“ heißt übrigens „Bomb Busters“ – ein spannendes Taktikspiel, bei dem es darum geht, gemeinsam gefährliche Bomben zu entschärfen und dabei die Nerven zu behalten. Teamwork, Timing und ein kühler Kopf sind gefragt – denn jede Entscheidung zählt. Wer also noch auf der Suche nach einem originellen Geschenk oder nach dem nächsten Spieleabend-Highlight ist, findet unter spiel-des-jahres.de weitere preisgekrönte Empfehlungen für jedes Alter und Spielniveau.



Kreative Winterideen und ein Spaziergang am See

Selbstverständlich gibt es noch unzählige Möglichkeiten, sich den Winter zu verschönern. Ob Basteln, Handarbeiten, ein Instrument lernen oder ein 10.000-Teile-Puzzle lösen – füllen Sie Ihre Winterabende, womit Sie wollen. Und mit der richtigen Kleidung steht auch dem einen oder anderen Winterspaziergang nichts im Wege. Hier empfehlen wir einen Spaziergang rund um das Bärenschlössle im Stuttgarter Rotwildpark. Startpunkt ist der Parkplatz Schattengrund (Mahdentalstraße, Nähe Solitude-Allee). Von dort führt ein gemütlicher Rundweg (ca. 3–4 km) um den Bärensee, den Neuen See und den Pfaffensee. Auf dem Weg begegnet man mit etwas Glück Rotwild und Wasservögeln, die Winterstimmung am zugefrorenen See hat ihren ganz eigenen



Zauber. Wer mag, macht einen Zwischenstopp im Bärenschlössle, das auch im Winter an Wochenenden geöffnet ist, und genießt eine heiße Suppe, Kaffee oder Glühwein. Tipp: Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreist, kann vom S-Bahnhof Stuttgart Universität (Linie S1, S2, S3) schon einen Spaziergang (ca. 45 Minuten) durch den Wald bis zum See machen.

Übrigens: Wer auf Wanderschaft geht, sollte gerade auch im Winter den Fotoapparat (oder das Handy) dabei haben. Gerade der seltene Eisregen verwandelt unsere Wälder, Berge und Täler in magische Zauberlandschaften, die unbedingt verewigt werden sollten. Und wer dem Winter nun überhaupt nichts Positives abgewinnen kann, dem bleibt immer noch die Hoffnung auf das nahende Frühjahr, in dem endlich wieder nach Herzenslust gewandert, geradelt und im Garten gearbeitet werden kann. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine erfüllte Winterzeit und einen baldigen Frühlingsanfang 2026.



Mieterfest im Ehrlichweg

In den letzten zwei Jahren hat sich viel in und um die Bestandsgebäude im Ehrlichweg in Stuttgart-Fasanenhof getan: Neue Dachgeschosswohnungen wurden ausgebaut, der Spielplatz wurde für die Kleinen neu gestaltet und die notwendig gewordenen Balkonsanierungen sind beendet.



Dies haben wir im Sommer mit einem Mieterfest gefeiert, welches von vielen Bewohnerinnen und Bewohnern gerne besucht wurde. Bei strahlendem Sonnenschein bot sich die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre zusammenzukommen und sich auszutauschen.

Für die Kinder gab es Glitzertattoos und Ballonmodellage, die mit viel Begeisterung angenommen wurden.

Auch für das leibliche Wohl war mit Leckerem vom Grill, frischen Salaten, Süßem und Getränken gesorgt. So entstand ein reger Austausch unter den Nachbarn, der zu einer lebendigen und offenen Stimmung beitrug.

Warum gekippte Fenster schaden Falsch gelüftet!

An unseren Gebäuden kommt es häufig zu schwarzen Schadstellen an der Fassade.



Durch das ständige Kippen der Fenster entweicht die warme, feuchte Luft aus den Räumen direkt über dem Fenster nach draußen. An der Fassade schlägt sich diese Feuchtigkeit nieder, verbindet sich mit Schmutzpartikeln aus der Luft und hinterlässt

die unschönen schwarzen Ablagerungen über den Fenstern. Das sieht nicht nur ungepflegt aus, sondern greift mit der Zeit auch die Bausubstanz an. Die Beseitigung der Schädenaufgrund des Fehlverhaltens beim Lüften ist mit erheblichen Kosten verbunden, auch für unsere Mieter.

Viel besser ist es, regelmäßig kurz und kräftig zu lüften: Öffnen Sie die Fenster für einige Minuten ganz **zum Stoß- oder Querlüften**. So tauschen Sie die Luft effektiv aus, vermeiden Feuchteschäden und tragen gleichzeitig dazu bei, dass die Fassade sauber und intakt bleibt.

4. Dezember 2025 Seniorenweihnachtsfeier

Auch in diesem Jahr sind alle Mitglieder ab 70 Jahren zu unserer dritten Seniorenweihnachtsfeier eingeladen. Es erwartet uns ein buntgemischtes Programm.



Die Einladungen wurden an unsere Senioren und Seniorinnen postalisch, per Mail und über unser Mieterportal verschickt. Die Anmeldung war bis zum 18. November 2025 möglich.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Herzlichen Glückwunsch

Constantin Druckenbrod löste das Erwachsenenrätsel („Zeit“) und hatte beim Losglück die Nase vorn. Beim Kinderrätsel lag Valentin mit „Salz“ richtig. Als Preis gibt's für beide einen Wertgutschein.

Danke fürs Mitmachen – das nächste Rätsel wartet schon!

„Meine GWF“ wird 2 Jahre alt!

Seit Anfang 2025 erhalten Sie über unsere Mieterportal-App zu den drei jährlichen Erscheinungsterminen des WeitBlicks eine Benachrichtigung, über welche Sie ganz bequem unser Mitglieder-Magazin von Ihrem Endgerät aus anschauen können.

Sie möchten einerseits die Vorteile des Mieterportals nutzen, aber den WeitBlick zusätzlich postalisch erhalten? Schreiben Sie uns einfach eine kurze Mail an weitblick@gwf-stuttgart.de



und wir senden Ihnen die Papiausgabe gerne weiterhin zu.

Übrigens haben sich bereits über 60 Prozent unserer Mitglieder registriert (Redaktionsschluss: Oktober). Damit erhalten über 700 Mitglieder alle wichtigen Infos zu ihrem Mietverhältnis und ihrer Mitgliedschaft direkt und digital. Seien auch Sie mit dabei – wir freuen uns auf Ihre Registrierung!

Hilfe bei der Registrierung erhalten Sie von **Jana Köstner** unter **0711 76727-65** oder von **Markus Polster** unter **0711 76727-64**.



Umziehen leicht gemacht – mit unserem Partner HANSETRANS Möbel-Transport GmbH

Ein Umzug bedeutet Vorfreude, aber oft auch Stress und Organisation. Damit Sie sich entspannt auf Ihr neues Zuhause freuen können, bieten wir Ihnen gemeinsam mit unserem Partner HANSETRANS einen besonderen Service.

Das Umzugsunternehmen mit über 50 Jahren Erfahrung und TÜV-zertifiziertem Qualitätsmanagement organisiert Ihren Umzug professionell und zuverlässig. Nach einer kostenlosen Besichtigung erhalten Sie von der Firma HANSETRANS einen unverbindlichen Kostenvoranschlag – und wählen selbst, welche Leistungen Sie in Anspruch nehmen möchten.

So wird Ihr Umzug mit HANSETRANS ganz einfach und stressfrei! Sie planen einen Umzug? Informationen zu unserem neuen Kooperationspartner HANSETRANS erhalten Sie von **Markus Polster** unter **0711 76727-64** oder auf unserer Homepage.



10 % GWF-Vorteil

Die ein- und ausziehenden Mieter* der GWF erhalten als Kunde von HANSETRANS einen einmaligen Rabatt pro Wohnung in Höhe von 10 Prozent auf die Umzugsleistung.

*Hauptmieter

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Vor Weihnachten und zwischen den Jahren sind wir zu den üblichen Geschäftszeiten zu erreichen.

Bitte beachten Sie, dass die Geschäftsstelle an den Brückentagen **am 2. und 5. Januar 2026 geschlossen** ist. Gerne sind wir ab dem 7. Januar 2026 wieder für Sie da!

In dringenden technischen Notfällen bitten wir unsere Mieter, direkt Kontakt mit dem zuständigen Handwerker laut der Notfallliste, die im Treppenhaus zu finden ist, aufzunehmen.

Kränze selbst machen Weihnachten steht vor der Tür

Lust auf etwas weihnachtliche oder winterliche Deko? Dann werden Sie doch selbst kreativ und fertigen Sie einen ganz eigenen Kranz an. Dabei können Sie alle Materialien verwenden, die Ihnen gefallen: Tannengrün, Nüsse, Zimtstangen, getrocknete Orangenscheiben und mehr. Hier einige Tipps für Ihr Projekt.

Was benötige ich für einen Kranz?

- einen Metallring, Strohhohling oder ein anderes „Grundgerüst“;
- Grünmaterial wie Tannen-, Fichten- oder Kiefernzweige
- verschiedene Deko, die den Kranz zieren soll;
- dünnen Basteldraht und eine Heißklebepistole;
- eine Schere
- evt. eine LED-Lichterkette



Wie fertige ich den Kranz an?

Das kommt auf Ihre Materialien an. Tannengrün lässt sich gut mit Basteldraht Stück für Stück am Metall- oder Strohhohling befestigen, während Heißkleber für kleine Nüsse, Weihnachtskugeln und Ähnliches besser geeignet ist. Probieren Sie einfach aus, was Ihnen gefällt!





Rauchmelder dranlassen Mehr Schutz für alle Bewohner

Jedes Jahr sterben mehr Menschen an Rauchvergiftung als im Feuer selbst – deshalb sind Rauchwarnmelder wahre Lebensretter. Besonders nachts verschaffen sie die entscheidenden Minuten, um die Wohnung sicher zu verlassen. Umso problematischer ist es, wenn Melder abmontiert, überklebt oder überstrichen werden – etwa beim Renovieren, wenn sie kurzzeitig piepen oder weil sie „optisch stören“.

Warum Eingriffe gefährlich sind

Abmontierte Melder sind außer Betrieb – im Ernstfall geben sie keinen Alarm. Überstrichene Gehäuse verstopfen die Öffnungen, die den Rauch erkennen. Die Folge: Der Sensor reagiert zu spät oder gar nicht. Auch Klebeband oder Folien machen den Melder blind, wenn sie nicht sofort wieder entfernt werden. Deshalb dürfen sie nicht entfernt, verdeckt oder überstrichen werden – auch nicht „nur kurz“.

Risiken

Ein außer Betrieb gesetzter Rauchwarnmelder bedeutet Lebensgefahr: Brandrauch bleibt unbemerkt und füllt Räume in Minuten. Doch auch ohne Personenschäden wird es schnell problematisch: Versicherer können im Schadensfall Leistungen kürzen, wenn grobe Fahrlässigkeit vorliegt. Jeder stillgelegte Melder schwächt den Schutz der ganzen Hausgemeinschaft – Eingriffe lohnen sich also nicht.

So geht's richtig

- Renovieren: Bitte den Rauchwarnmelder nicht abdrehen und niemals überstreichen. Besser Hausverwaltung/Service informieren.
- Piep- oder Störsignal: Nicht demontieren. Kurz melden – bei 10-Jahres-Geräten wird der komplette Melder getauscht.
- Reinigung: Einmal im Jahr vorsichtig entstauben (niedrige Staubsaugerstufe), keine Reinigungsmittel/Druckluft.
- Montageort respektieren: Melder bleiben zentral an der Decke in Schlaf-/Kinderzimmern und Fluren (Rettungsweg) – nicht in der Küche oder direkt vor Bädern.

Kurz informiert: In Baden-Württemberg sind Rauchwarnmelder in Schlaf- und Kinderzimmern sowie in Fluren, die als Rettungsweg dienen, vorgeschrieben. Den Einbau organisiert der Vermieter, die Betriebsbereitschaft muss dauerhaft gewährleistet sein. Bei Fragen oder Störungen: Bitte wenden Sie sich direkt an uns oder den von uns benannten Service-Ansprechpartner.

Feuerwehr Stuttgart

Rund um die Uhr im Einsatz

Wenn der Notruf eingeht, zählt jede Minute. Gut, dass wir uns auf zwei starke Säulen verlassen können: Die Berufsfeuerwehr sorgt rund um die Uhr für schnelle Hilfe – 365 Tage im Jahr –, dazu die Freiwillige Feuerwehr mit ihren Abteilungen in den Stadtteilen. Gemeinsam helfen sie dort, wo sie gebraucht werden.



In der integrierten Leitstelle Stuttgart arbeiten die Disponenten der Feuerwehr und des Deutschen Roten Kreuzes zusammen. Sie werten die Notrufe professionell aus und koordinieren die Einsätze.

Zahlen, die Vertrauen geben

Stuttgart verfügt über mehrere Feuer- und Rettungswachen und mehr als 600 hauptamtliche Kräfte. Jahr für Jahr rücken die Einsatzteams zu weit über 17.000 Einsätzen aus. Brände sind dabei nur ein Teil der Aufgaben. Häufiger geht es um technische Hilfe – etwa nach Unwettern oder Verkehrsunfällen – sowie um den Rettungsdienst. Kurz: Die Feuerwehr ist überall dort, wo Menschen Schutz und schnelle Unterstützung brauchen.

Warum braucht es Berufsfeuerwehr und Freiwillige?

Die Berufsfeuerwehr stellt die durchgängige Einsatzbereitschaft, übernimmt Leitungsfunktionen und Spezialaufgaben. Die Freiwillige Feuerwehr verstärkt mit über 1.200 Mitgliedern die Schlagkraft in der Fläche, kennt „ihre“ Viertel und ist bei größeren Lagen unverzichtbar. Im Einsatz läuft das Hand in Hand: gemeinsame Alarmierung, abgestimmte Abläufe, ein Ziel – Leben schützen und Schäden begrenzen.

Besonders wichtig für morgen: die Jugendfeuerwehr

Hier werden Kinder und Jugendliche altersgerecht an die Grundlagen der Feuerwehrrarbeit herangeführt. Schwerpunkte sind der vorbeugende Brandschutz, die technische Hilfeleistung und die Erste Hilfe. Dazu kommen Zeltlager, Wettbewerbe und jede Menge Gemeinschaft.

Neugierig geworden? Einfach bei der Abteilung vor Ort reinschnuppern oder online informieren: auf der Website der Feuerwehr Stuttgart sowie der Jugendfeuerwehr Stuttgart. Denn jede zusätzliche Hand macht Stuttgart ein Stück sicherer.



Die fünf Feuerwachen in Stuttgart



Feuerwache 1 Süd



Feuerwache 2 West



Feuerwache 3 Bad Cannstatt



Feuerwache 4 Feuerbach



Feuerwache 5 Filder

Haus der Musik – hören, machen, mitreden

Wer Musik besser verstehen will, wird im Haus der Musik fündig. Zwischen kompakten Live-Demos und Mitmach-Stationen wird aus Zuhören Erleben. Nicht nur Musikfreunde bekommen hier handfeste Aha-Momente.



Haus der Musik im Fruchtkasten, Schillerplatz 1, 70173 Stuttgart

Klang zum Anfassen

Im Mittelpunkt steht das aktive Erleben. An Klangstationen erzeugen Sie selbst Töne, fühlen Schwingungen, testen Rhythmen und hören Unterschiede: Warum klingt eine Trompete anders als ein Saxofon? Was macht der Anschlag mit dem Klavierklang? Wie „spricht“ ein Doppelrohrblatt? Kurzmoderierte Live-Vorfürhungen zeigen Instrumente im Einsatz – unmittelbar, nah und mit Raum für Fragen.

Live erleben: Instrumente in Aktion

Regelmäßig führen Musikerinnen und Musiker Instrumente live vor: kurze Moderationen, anschauliche Beispiele, unmittelbarer Sound. Wer zuhört, versteht, warum eine Oboe „spricht“, ein Cembalo „zupft“ und ein Flügel so präzise arbeitet – und wie Spieltechnik den Klang formt.

Workshops machen Akustik greifbar: vom Bau einfacher Klangkörper über Gehörtraining bis zu Mini-Kompositionen. Themenführungen verbinden Klassik, Jazz, Pop und Weltmusik. Ferienangebote, Klassenprogramme und inklusive Formate holen unterschiedliche Zielgruppen ab – mal praxisnah, mal als moderiertes Kurzkonzert, mal als Experimentierstunde.

Gut zu wissen: Aktuelle Termine, Anmeldungen und Hinweise zu Mitmach- und Konzertangeboten finden Sie online beim Haus der Musik. Einfach vorbeischaun und ausprobieren.



Tipps und Termine für die Freizeit

Dienstags, 15:00–16:00 Uhr

KUNSTGESPRÄCH FÜR SENIOR:INNEN

Entdecken Sie immer dienstags von 15:00–16:00 Uhr in kleiner Runde die Sammlung und aktuellen Ausstellungen. Im Anschluss gibt es gegen Vorlage der Eintrittskarte Kaffee und Kuchen im Museumscafé zum ermäßigten Preis. Kunstmuseum Stuttgart, Kleiner Schlossplatz 13, 70173 Stuttgart, kunstmuseum-stuttgart.de

Dezember 2025

ROTER-FLITZER-WEIHNACHTSZUG



Den ganzen Dezember hindurch wird der historische Schienenbus „Roter Flitzer“ zur rollenden Weihnachtsattraktion: Er bringt euch im nostalgischen Ambiente direkt zu stimmungsvollen Weihnachtsmärkten in der Region. Zustieg je nach Fahrtziel, Anmeldung erforderlich.

roter-flitzer.de

4. Dezember 2025, 20:00 Uhr

ERNST & HEINRICH – „NEX VERKOMMA LASSA“

Ernst & Heinrich – „Nex verkomma lassa“ – Schwäbisches Musik-Kabarett mit viel Wortwitz, Saiten und Seitenhieben – bodenständig, charmant, sehr live. Ein Best-of aus 20 Jahren für alle, die Dialekt und feine Komik lieben. Renitenztheater, Büchsenstraße 26, Stuttgart, renitenztheater.de

06. und 07. Dezember 2025

11. WALDWEIHNACHT



Weihnachtszauber unter Baumkronen: Handgefertigte Waldprodukte, stimmungsvolle Beleuchtung, kulinarische Leckereien und ein buntes Programm mit Musik, Lesestunden und Mitmachaktionen für die ganze Familie. Haus des Waldes, Königstraße 74, Stuttgart, hausdeswaldes.forstbw.de/waldweihnacht-stuttgart

20. Dezember 2025, 14:00 + 15:30 Uhr

GUTEN MORGEN, SCHNEE!



Wie empfinden wir Schnee? Ein szenisches Konzert für Kinder ab 3 Jahren – eine zarte Kombination aus Theater, Musik und Spiel, ideal für Familien. Staatsoper Stuttgart, Oberer Schloßgarten 6, staatsoper-stuttgart.de/spielplan/a-z/guten-morgen-schnee/



= kinderfreundlich



**Haben Sie auch
einen Rezept-Tipp für uns?**

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift
(per Post oder per E-Mail).
Vielleicht wird Ihr Lieblingsrezept dann
schon im nächsten WeitBlick
veröffentlicht.

Hausgemacht Adventszauber-Käsekuchen mit Äpfeln und Zimt auf Spekulatius



Zutaten:

Boden

- 150 g Spekulatius
- 5 EL Haferflocken
- 100 g flüssige Butter

Füllung

- 3 Äpfel (z. B. Boskop, Elstar oder Jonagold)
- ein Schuss Apfelsaft
- 1 Zimtstange

Käsekuchenmasse

- 500 g Magerquark
- ½ Becher Crème fraîche
- 1 Pck. Vanille-Puddingpulver
- 4 Eier
- 115 g Zucker
- 2 EL Vanillezucker

Ein saftiges Stück Käsekuchen ist genau das Richtige für gemütliche Winterstunden. Dieser besondere Advents-Käsekuchen vereint zarte Quarkcreme mit aromatischen Äpfeln, winterlichem Zimt und einem knusprigen Spekulatiusboden – eine unwiderstehliche Kombination, die nach Weihnachten schmeckt.

Zubereitung

- Backofen auf 160 °C Umluft vorheizen.
- Spekulatius zerbröseln, Haferflocken und geschmolzene Butter dazugeben und vermengen.
- Den Spekulatiusteig in eine Springform (Backpapier!) geben und festdrücken. Äpfel schälen, entkernen, würfeln und anschließend mit einem Schuss Apfelsaft und einer Zimtstange bei mittlerer Hitze leicht köcheln lassen. Falls die Füllung zu dickflüssig gerät, etwas Apfelsaft nachgießen.
- Die Füllung danach abkühlen lassen und die Zimtstange entfernen.
- Danach Magerquark, Crème fraîche, Puddingpulver, Eier, Vanillezucker und Zucker in einer Schüssel zu einer cremigen Käsekuchenmasse verrühren.
- Die Füllung auf dem Boden verteilen, mit etwas Abstand zum Rand.
- Anschließend die Käsekuchenmasse gleichmäßig über die Füllung geben.
- Im unteren Drittel des Backofens ca. 1 Std. backen.

Tipp:

Am besten den Kuchen im Ofen auskühlen lassen, damit er nicht zusammenfällt.

Die Qual der Wahl

Bald ist Weihnachten und der kleine Frosch sucht noch ein Geschenk für seinen Freund.
Was kann er ihm nur schenken? Alle Lieblingsstücke werden noch einmal genau geprüft.
Und dann hat er es ...



vorher



nachher



Wenn du weißt, für welches Geschenk sich der kleine Frosch entschieden hat, trage die dazugehörige Zahl in das Lösungsfeld ein.



Hast du das Rätsel wieder gemeistert?

Super, dann schick die Lösung gleich als E-Mail unter dem Stichwort „Kinderrätsel“ an die weiblick@gwf-stuttgart.de oder per Post auf nebenstehender Antwortkarte.

Mitmachen lohnt sich, denn die Chancen auf einen Gewinn sind wirklich gut – versprochen! Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir attraktive Preise.

Teilnahmebedingungen:

Nur Kinder und Enkelkinder von Mietern und Mitgliedern von 5 bis 14 Jahren. Bitte die Einsendung mit Namen, Adresse und Altersangabe versehen. Die Erziehungsberechtigten der teilnehmenden Kinder erklären sich damit einverstanden, dass die Daten der Kinder (Vor- und Zuname) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden. Einsendeschluss: **15. Januar 2026.**

Mitmachen und gewinnen!

Wer diese Ausgabe aufmerksam durchgelesen hat, kann unsere vier Rätselfragen sicher mit Leichtigkeit beantworten. Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden Sie aus den vier ausgewählten Buchstaben das Lösungswort. Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung verlosen die WeitBlick-Unternehmen Warengutscheine in Höhe von je 100 Euro.

[1] Was dringt aus der zweiten Tür auf Seite 11?

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

[2] In welchem Gebäude befindet sich das Haus der Musik?

6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

[3] Wie viele Eier werden für das Käsekuchenrezept benötigt?

18	19	20	21
----	----	----	----

[4] Wie hieß die Ausstellung im Gasometer, die wir auf unserer Leserreise besucht haben?

22	23	24	25	26	27	28	29	30
----	----	----	----	----	----	----	----	----



5

16

21

25

Schicken Sie Ihre Lösung bitte als E-Mail unter dem Stichwort

„Mitmachen und gewinnen“ an weitblick@gwf-stuttgart.de oder per Post auf nebenstehender Antwortkarte. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder und Mieter der GWF Wohnungsgenossenschaft eG. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der Genossenschaft sind ausgeschlossen. Alle Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass ihre Daten (Vor- und Zuname) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden. Einsendeschluss ist der **15. Januar 2026**.

„WeitBlick“

Magazin der GWF Wohnungsgenossenschaft eG

Herausgeber und Redaktion:

GWF Wohnungsgenossenschaft eG

Albstraße 60, 70597 Stuttgart

Tel. 0711 76727-61

weitblick@gwf-stuttgart.de

www.gwf-stuttgart.de

Ausgabe 49 | 2025, Auflage: 580 Stück

Verantwortlich für den Inhalt: Michael Schäfer

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter: www.gwf-stuttgart.de/site/datenschutz/

Urheberrechtshinweis: Sämtliche Inhalte, Texte, Fotos und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Bilder:

S. 12 (Feuerwehr): Landeshauptstadt Stuttgart
Shutterstock.com: Kyrlo Ryzhov, grafvision,
Jacob Lund, OZ Dan, Ortis, AtlasStudio, Fadzeyeva,
Bogdan Sonjachny, Lzhko Svetlana, VAlekStudio,
vectorlab2D, naskami, Yuriy Davats, Julien Tromeur,
Nungning20, Alex_Traksel, Lyudmyla Kharlamova,
KENG MERRY Paper Art, Agnes Kantaruk, New Africa

Konzept, Text, Gestaltung und Realisation:

stolp + friends Marketinggesellschaft mbH

www.stolpundfriends.de

Druck: Günter Druck GmbH,

Schauenroth 13, 49124 Georgsmarienhütte

Diese Zeitschrift wurde auf hundert Prozent recyceltem Papier umweltgerecht gedruckt.

IHR KONTAKT ZUR GWF

Nutzen Sie gerne unser Mieterportal **Meine GWF**, um uns Ihr Anliegen mitzuteilen – wir sind für Sie da: schnell, mobil und unkompliziert!

Das Mieterportal **Meine GWF** können Sie ganz einfach im Web oder per App über die QR-Codes öffnen:



Web



Google Play Store



Apple App Store



GWF

Wohnungs-
genossenschaft

Albstraße 60 · 70597 Stuttgart

www.gwf-stuttgart.de

Hier gelangen Sie zu den Kontaktdaten auf unserer Homepage



KIDS UND CO.

Die Qual der Wahl



Im Geschenk
ist die Nummer



Einsendeschluss: 15. Januar 2026

RÄTSEL

Mitmachen und gewinnen!

Das Lösungswort aus
den vier Rätselfragen lautet

Einsendeschluss: 15. Januar 2026



*Frohe Weihnachten und
ein glückliches neues Jahr*

Absender:

Erwachsenenrätssel: Vorname, Name

Kinderrätssel: Vorname, Name

Alter

Straße

PLZ, Ort

Bitte Briefmarke aufkleben!

☐ Ich erkläre mich einverstanden, dass meine Daten (Vor- und
Zunahme) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden.

Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen
werden. Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter:

www.gwf-stuttgart.de/site/datenschutz/

Briefmarke
erforderlich

GWF

Wohnungsgenossenschaft eG

Albstraße 60

70597 Stuttgart